

## Regionalentwicklung und Perspektiven in Grenzräumen – das Beispiel Sachsen – Tschechien

Konferenz · 28.03.2012 · Sächsisches Staatsministerium des Innern, Dresden, Saal B03

Grenzregionen befinden sich häufig in einer peripheren Lage und sind dadurch auch strukturell benachteiligt. Mit wachsender wirtschaftlicher und sozialer Integration in Europa verlieren die Binnengrenzen jedoch zunehmend ihren trennenden Charakter. Durch die europäische Struktur- und Kohäsionspolitik wird ein solcher Prozess des Zusammenwachsens von Europa unterstützt. Damit ergeben sich mittel- bis langfristig Möglichkeiten, dass Grenzregionen in eine zentrale Lage zwischen Inlands- und Auslandsmärkten gelangen, die durch die größeren Marktpotenziale und Absatzmärkte auch zu einer größeren Dynamik der Raumentwicklung beitragen – so jedenfalls die ökonomische Theorie. Prof. Faludi/TU Delft hat daher auch die Grenzregionen als die Hoffungsgebiete Europas bezeichnet. Dies erfordert aber auch eine Anpassung an die neuen Bedingungen und eine strategische Neuausrichtung, die die regionalen Akteure in die grenzüberschreitende Zusammenarbeit einbezieht und die erweiterten Handlungsspielräume nutzt.

Die Notwendigkeit einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit wurde von der sächsischen Landesplanung früh erkannt und zum Anlass genommen, gemeinsam mit dem Tschechischen Ministerium für Regionalentwicklung (MMR) eine sächsisch-tschechische Grenzraumstudie zu erarbeiten, die Anstöße für die Intensivierung der grenzüberschreitenden regionalen und interkommunalen Kooperation gibt. Die Ergebnisse und Empfehlungen dieser Arbeit werden im Rahmen dieser Konferenz vorgestellt. Dabei soll gezeigt werden, dass die grenzüberschreitende Zusammenarbeit nicht nur für Sachsen und Tschechien sondern auch für andere Grenzräume unerlässlich ist und welche Chancen und Potenziale eine engere Kooperation bietet.

### PROGRAMM

**Moderation:** Jens Hänisch, Mitteldeutscher Rundfunk (mdr)

| Zeit  | Titel   | Redner / Institution  |
|-------|---|---|
| 09:00 | Anmeldung der Teilnehmer  |   |
| 10:00 | Grußworte   | <b>Dr. Frank Pfeil</b><br>Sächsisches Staatsministerium des Innern<br><b>Dr. Katharina Erdmenger</b><br>Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung |
| 10:30 | <b>Impulsvortrag:</b><br>Die EU-Politik des territorialen Zusammenhalts: Geschichte und Zukunft | <b>Prof. Andreas Faludi</b><br>Technische Universität Delft   |

#### FACHVORTRÄGE: GRENZRÄUME ALS KOOPERATIONS- UND ENTWICKLUNGSRÄUME

|       |  |   |
|-------|--|---|
| 11:00 | Grenzüberschreitende Raumentwicklung und Zusammenarbeit aus überregionaler Sicht - Ein globales Modell für territorialen Zusammenhalt? | <b>Dr. Welf Selke</b><br>Ministerialrat a. D., Berater                                      |
|       | Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Tschechien und seinen Nachbarn Österreich und Slowakei                                    | <b>RNDr. Jiri Horáček</b><br>Ministerium für Regionalentwicklung der Tschechischen Republik |
|       | Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der deutsch-französischen Euroregion Regio PAMINA   | <b>Kristine Clev</b><br>Eurodistrict Regio PAMINA   |
|       | Grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euroregion Donau-Moldau   | <b>Kaspar Sammer</b><br>EUREGIO Bayerischer Wald, Böhmerwald, Unterer Inn                   |
|       | <i>Diskussion</i>  |   |
| 12:30 | Mittagsimbiss  |   |

Unterstützt durch:



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung

**ARL** AKADEMIE  
FÜR RAUMFORSCHUNG  
UND LANDESPLANUNG  
LEIBNIZ-FORUM FÜR RAUMWISSENSCHAFTEN

**FACHVORTRÄGE: ENTWICKLUNGSLINIEN IM SÄCHSISCH-TSCHECHISCHEN GRENZRAUM**

- 13:30 Sächsisch-tschechische Grenzraumstudie –  
Masterplan zur Regionalentwicklung aus  
sächsischer Sicht **Dr. Annedore Bergfeld**  
*Leibniz-Institut für Länderkunde e. V.*
- Sächsisch-tschechische Grenzraumstudie –  
Raumentwicklung des Grenzgebietes aus  
tschechischer Sicht **Alena Navrátilová**  
*Institut für Raumentwicklung, Tschechische Republik*
- Diskussion*
- 14:45 *Kaffeepause*

**PODIUM: CHANCEN UND RISIKEN DER GRENZRAUMENTWICKLUNG**

- 15:15 Statements und Diskussion **Prof. Andreas Faludi**  
*Technische Universität Delft*
- Dr. Fritz Schnabel**  
*Sächsisches Staatsministerium des Innern*
- RNDr. Jiri Horáček**  
*Ministerium für Regionalentwicklung der Tschechischen  
Republik*
- Dr. Maciej Zathey**  
*Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien*
- Uwe Staab**  
*Bürgermeister der Stadt Eibenstock*

**ABSCHLUSSVORTRAG**

- 16:45 Ausblick auf die Entwicklungsperspektive von  
europäischen Grenzräumen – Empfehlungen für  
die Raumentwicklung und grenzüberschreitende  
Zusammenarbeit **Jens Gabbe**  
*Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen*
- 17:15 Zusammenfassung **Dr. Fritz Schnabel**  
*Sächsisches Staatsministerium des Innern*
- 17:30 *Ende der Konferenz*

*Die Veranstaltung wird übersetzt (Deutsch und Tschechisch)*

**Unterstützt durch:**



Bundesministerium  
für Verkehr, Bau  
und Stadtentwicklung

**ARL** AKADEMIE  
FÜR RAUMFORSCHUNG  
UND LANDESPLANUNG  
LEIBNIZ-FORUM FÜR RAUMWISSENSCHAFTEN